

Kürzel	Titel	Methodik & Annahmen	Basis (Ausgangswert Ist-Situation) ① außerhalb BSKO-Bilanzierung		Effektivität		Energieeinsparung / THG-Minderung		absolute Klimawirkung über 5 Jahre		jährlicher Anteil an den Gesamtemissionen (Ist-Bilanz)	
			Beschreibung	Absolut	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.
KR1	Kreiseigenes Energiemanagement (KEM) aufbauen	Erfahrungswerte (dena/komEMS u.a.) zeigen Einspareffekte von insgesamt ca. 20% durch KEM (KR1) und Monitoring (KR2) (Effektivität verteilt auf KR1 und KR2)	Bilanzsektor Öff. Einrichtungen (Wärme + Strom)	20 GWh/a	5,0%	10,0%	1 GWh/a	2 GWh/a	5 GWh	10 GWh	0,04%	0,08%
				5.306 t/a	5,0%	10,0%	265 t/a	531 t/a	1.327 t	2.653 t	0,04%	0,07%
KR2	Fortlaufendes Energiemonitoring installieren	Erfahrungswerte (dena/komEMS u.a.) zeigen Einspareffekte von insgesamt ca. 20% durch KEM (KR1) und Monitoring (KR2) (Effektivität verteilt auf KR1 und KR2)	Bilanzsektor Öff. Einrichtungen (Wärme + Strom)	20 GWh/a	5,0%	10,0%	1 GWh/a	2 GWh/a	5 GWh	10 GWh	0,04%	0,08%
				5.306 t/a	5,0%	10,0%	265 t/a	531 t/a	1.327 t	2.653 t	0,04%	0,07%
KR3	Verstetigung des Klimaschutzmanagements	strukturelle Maßnahme zur Umsetzung anderer Maßnahmen; indirekte Effekte										
KR4	Modellprojekt Energieeffiziente Sanierung	40-60% Einsparung durch vollumfängliche Sanierung und vorbildhafte Ausstattung mit klimafreundlicher Technik	Beispielhafte Schule mit einem Energieverbrauch von 0,3 GWh/a Wärme und 0,1 GWh/a Strom	0,4 GWh/a	40,0%	60,0%	0,2 t/a	0,2 t/a	1 GWh	1 GWh	0,01%	0,01%
				120 t/a	40,0%	60,0%	48 t/a	72 t/a	239 t	359 t	0,01%	0,01%
KR5	Energieeffiziente Neubauten	zusätzlicher Energiebedarf gemessen am Ist-Zustand, daher kein Minderungspotenzial; lediglich im Variantenvergleich (Opportunitätskosten)										
KR6	Erstellen von Sanierungsfahrplänen	Effektive Einsparung / Minderung erst nach Umsetzung der Sanierungsfahrpläne, vgl. Maßnahme KR5, KR 9...										
KR7	Erstellen von Energieausweisen für kreiseigene Liegenschaften	Effektive Einsparung / Minderung erst nach Umsetzung der Sanierungsfahrpläne, vgl. Maßnahme KR5, KR 9...										
KR8	Erstellung einer internen Leitlinie, wirtschaftliches Bauen	Effektive Einsparung / Minderung erst nach Umsetzung der Sanierungsfahrpläne, vgl. Maßnahme KR5, KR 9...										
KR9	Optimierung: Wärme (-Energie) kreiseigener Gebäude	20%-30% Einsparung durch Umrüstung der Anlagentechnik und Optimierung der Steuer und Regeltechnik	Bilanzsektor Öff. Einrichtungen (Wärme)	18 GWh/a	20,0%	30,0%	4 GWh/a	5,4 GWh/a	18 GWh	27 GWh	0,15%	0,23%
				4.221 t/a	20,0%	30,0%	844 t/a	1.266 t/a	4.221 t	6.332 t	0,11%	0,17%
KR10	Optimierung: Stromverbrauch in kreiseigenen Liegenschaften	50%-70% Einsparung durch Umrüstung der Anlagentechnik der 10 Energieintensivsten Liegenschaften Einsatz von LED-Lampen, energiesparende Bürotechnik etc.	Bilanzsektor Öff. Einrichtungen (Strom der 10 energieintensivsten Einrichtungen, ca. 75%)	2 GWh/a	50,0%	70,0%	0,8 GWh/a	1,2 GWh/a	4 GWh	6 GWh	0,03%	0,05%
				814 t/a	50,0%	70,0%	407 t/a	570 t/a	2.035 t	2.849 t	0,06%	0,08%
KR11	Solarenergie auf kreiseigenen Gebäuden	30%-40% des Strombedarfes öff. Einrichtungen werden über PV-Anlagen bereitgestellt (THG-Faktor für PV bei ~ 60g/kWh statt 500 g/kWh Strommix)	Bilanzsektor Öff. Einrichtungen (Strom)									
				1.085 t/a	26,4%	35,2%	287 t/a	382 t/a	1.433 t	1.910 t	0,04%	0,05%
KR12	Klimafolgenanpassung an den kreiseigenen Liegenschaften	indirekte Effekte, da Klimafolgenanpassung sich meist auch positiv auf Klimaschutzmaßnahmen auswirkt										
KR13	Mitarbeitersensibilisierung zum energieeffizienten Nutzerverhalten	Effekte sind in KR 1 und KR 2 subsumiert										
KR14	Beschaffung von Ökostrom für die Liegenschaften des Landkreises	Für verbleibende 60%-70% des Strombedarfes öff. Einrichtungen (vgl. KR11) wird Ökostrom bezogen (THG-Faktor für PV/Wind bei ~ 20g/kWh statt 500 g/kWh Strommix)	Bilanzsektor Öff. Einrichtungen (Strom)									
				1.085 t/a	57,6%	67,2%	625 t/a	729 t/a	3.126 t	3.647 t	0,09%	0,10%
KR15	Nachhaltige Beschaffung	strukturelle Maßnahme die mehrere Handlungsfelder (Umwelt-, Klima-, Naturschutz, Menschenrechte etc.) adressiert. Effekte aus Grauer Energie, langlebige energieeffiziente Produkte sind nicht quantifizierbar; indirekte Effekte										

Kürzel	Titel	Methodik & Annahmen	Basis (Ausgangswert Ist-Situation) ① außerhalb BSKO-Bilanzierung		Effektivität		Energieeinsparung / THG-Minderung		absolute Klimawirkung über 5 Jahre		jährlicher Anteil an den Gesamtemissionen (Ist-Bilanz)	
			Beschreibung	Absolut	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.
KR16	Klimagerechter Fuhrpark	Elektrifizierung aller Fahrzeuge (0,4 kWh/Pkm Elektromotor, 20 g/kWh Ökostrom)	61 kommunale Fahrzeuge, 12.000 Pkm/a (0,7 kWh/Pkm Ottomotor, 330 g/kWh Diesel) ①	0,5 GWh/a	42,9%	42,9%	0,2 GWh/a	0,2 GWh/a	1 GWh	1 GWh	0,01%	0,01%
				169 t/a	6,1%	6,1%	10 t/a	10 t/a	51 t	51 t	0,00%	0,00%
KR17	Die Fahrradfreundliche Verwaltung	2,5% bis 5% der 923 Mitarbeitende fahren mit dem Rad zur Arbeit	an ca. 100 Arbeitstage wird MIV auf einer Strecke von ca. 5 km Hin-& Rückfahrt durch Rad ersetzt ①	0,3 GWh/a	2,5%	5,0%	0,01 GWh/a	0,02 GWh/a	0,04 GWh	0,08 GWh	0,00%	0,00%
				107 t/a	2,5%	5,0%	3 t/a	5 t/a	13 t	27 t	0,00%	0,00%
KR18	Die digitale Verwaltung	indirekte Effekte, da Klimawirkung nur bei nachhaltiger Digitalisierung; Effekte nicht quantifizierbar										
KOM 1	Netzwerk Energieverantwortliche in Kommunen	strukturelle Maßnahme zur Umsetzung anderer Maßnahmen in den Kreiskommunen; indirekte Effekte										
KOM 2	Wettbewerb „Für ein besseres Dorfklima“	strukturelle Maßnahme zur Umsetzung von Modellprojekten mit sehr hohen Effekten; Effekte noch nicht quantifizierbar										
KOM 3	Modellquartiere Fördern	strukturelle Maßnahme zur Umsetzung von Modellprojekten mit sehr hohen Effekten; Effekte noch nicht quantifizierbar										
KOM 4	Digitalisierung – Smart City Ansätze realisieren	indirekte Effekte, da Klimawirkung nur bei nachhaltiger Digitalisierung; Effekte nicht quantifizierbar										
KOM 5	Stärkung Uckermark als Nachhaltige Reiseregion	indirekte Effekte										
MOB 1	ÖPNV– Ausbau alternativer Antriebe	40 bis 60 Busse werden durch Elektrobusse/Wasserstoff ersetzt bei 450g/km (20 g/kWh)	122 Diesel-Busse á 53.000 km/a bei 900g/km (330 g/kWh) ①	18 GWh/a	17,5%	26,2%	3,1 GWh/a	4,6 GWh/a	15 GWh	23 GWh	0,00%	0,00%
				5.819 t/a	16,4%	24,6%	954 t/a	1.431 t/a	4.770 t	7.155 t	0,13%	0,19%
MOB 2	Stärkung des ÖPNV / SPNV - Aktivierung	5%-10% der Einwohnenden fahren mit dem ÖPNV zur Arbeit/Schule	an ca. 200 Arbeitstage wird MIV auf einer Strecke von ca. 30 km Hin-& Rückfahrt durch ÖPNV ersetzt ①	377 GWh/a	5,0%	10,0%	19 GWh/a	38 GWh/a	94 GWh	188 GWh	0,79%	1,57%
				124.274 t/a	5,0%	10,0%	6.214 t/a	12.427 t/a	31.069 t	62.137 t	0,85%	1,69%
MOB 3	Ausbau weiterer Ladestationen für Elektromobilität	5%-10% der PKW-Besitzenden ersetzen Benzin/Dieselfahrzeug durch Elektrofahrzeug (0,42 kWh/Pkm, 20 g/kWh Ökostrom)	Jeder 2. Einwohnende besitzt ein Auto, fährt ca. 13.000 Pkm/a mit Ottomotor (0,7 kWh/Pkm, 330 g/kWh)①	544 GWh/a	3,0%	6,0%	16 GWh/a	33 GWh/a	82 GWh	163 GWh	0,68%	1,36%
				179.507 t/a	0,2%	0,4%	326 t/a	653 t/a	1.632 t	3.264 t	0,04%	0,09%
MOB 4	Carsharing	Effekte nicht quantifizierbar, da Rebound-Effekte nicht bekannt; Effekte in Automobilindustrie durch Vermeidung von Zweitautos										
EN 1	Wasserstoffregion Uckermark - Barnim	Effekte nicht quantifizierbar, da Klimawirkung abhängig von Herkunft des Wasserstoffes										
EN 2	Entwicklung einer Strategie zum weiteren Umgang mit Klärschlamm	Effekte noch nicht quantifizierbar (Machbarkeitsstudie)										
EN 3	Nutzung solares Potential – Dachkataster	strukturelle Maßnahme zur Umsetzung weiterer Solar-Maßnahmen; indirekte Effekte										
EN 4	Finanzielle Bürgerbeteiligungsprojekte unterstützen	strukturelle Maßnahme zur Steigerung der Akzeptanz und Umsetzung weiterer Bürgerprojekte										
UMW 1	Wiedervernässung Moore	strukturelle Maßnahme zur Einlagerung von CO2, Klimawirkung tritt erst in 15 Jahren ein										

Kürzel	Titel	Methodik & Annahmen	Basis (Ausgangswert Ist-Situation) ① außerhalb BSKO-Bilanzierung		Effektivität		Energieeinsparung / THG-Minderung		absolute Klimawirkung über 5 Jahre		jährlicher Anteil an den Gesamtemissionen (Ist-Bilanz)	
			Beschreibung	Absolut	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.
UMW 2	Essbare Uckermark	1% - 2% der Einwohnenden verändern ihre Ernährungsgewohnheiten auf fleischreduzierte bis vegane Kost (1,3 g/EW a)	Fleischbetonte Koste (2,11 t/EW a) ^①									
				252.255 t/a	0,6%	1,2%	1.554 t/a	3.108 t/a	7.771 t	15.542 t	0,21%	0,42%
UMW 3	Klimafolgenanpassung: Starkregensimulation	indirekte Effekte, da Klimafolgenanpassung sich meist auch positiv auf den Klimaschutzmaßnahmen auswirkt										
ÖF 1	Umsetzung der Strategie – Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Klimaschutz	2,5% - 5% der Bevölkerung reduzieren ihren Energieverbrauch durch höhere Sensibilisierung und Informiertheit (10% möglich lt. Klima-App Berlin)	Bilanzsektor Haushalte (Wärme + Strom)	1.171,0 GWh/a	0,3%	0,5%	3 GWh/a	6 GWh/a	15 GWh	29 GWh	0,12%	0,24%
				347.465 t/a	0,3%	0,5%	869 t/a	1.737 t/a	4.343 t	8.687 t	0,12%	0,24%
ÖF 2	Umweltbildung an Schulen	1-2 % der Schüler*innen überzeugen im Durchschnitt eine Person aus ihrem Haushalt und sparen 25% ein.	Energieverbrauch/THG-Emissionv von 11.300 Schüler*innen und je einer weiteren Person ^①	221 GWh/a	0,5%	1,0%	1 GWh/a	2 GWh/a	6 GWh	11 GWh	0,05%	0,09%
				65.679 t/a	0,5%	1,0%	328 t/a	657 t/a	1.642 t	3.284 t	0,04%	0,09%
ÖF 3	Infomaterial für Gebäudeeigentümer	Halbierung des Energiebedarfs von 2%-3% des Gebäudebestands jährlich (Sanierungstiefe 50%, Sanierungsrate 2%-3% p.a.)	Bilanzsektor Haushalte (Wärme + Strom)	1.171 GWh/a	1,0%	1,5%	12 GWh/a	18 GWh/a	59 GWh	88 GWh	0,49%	0,73%
				347.465 t/a	1,0%	1,5%	3.475 t/a	5.212 t/a	17.373 t	26.060 t	0,47%	0,71%
ÖF 4	Klimabewusstes Hausaufgabenheft	in ÖF 2 subsumiert										